

Zwei Weltmeister fahren in Salzwedel um die Wette

Schiffsmodellclub richtet den 32. Altmarkpokal der Rennbootklasse im ehemaligen Nichtschwimmerteich des Freibades aus

Salzwedel (obe) • Die Bedingungen waren am Wochenende für die Austragung des 32. Altmarkpokal der Rennbootklasse auf dem Gelände des Schiffsmodellclub Hansestadt Salzwedel am Freibad optimal. Kaum ein Lüftchen war zu spüren, und so war der ehemalige Nichtschwimmerteich des Freibades, der seit ein paar Jahren als Rennpiste und Regattastrecke für die Miniaturboote und -schiffe fungiert, fast spiegelglatt. Auch Gerhard Zibauer, dreifacher Modell-Rennboot-

Weltmeister aus Augsburg war des Lobes voll. „Hier in Salzwedel haben wir die besten Bedingungen überhaupt.“ Die Bäume ringsum würden den Teich vor böigen Winden schützen, was somit für eine wellenarme Gewässeroberfläche sorgte.

Besonders freute es ihn, dass er bereits am frühen Sonnabendmorgen seine persönliche Bestzeit herausfahren konnte. Der Parcours in Form eines dreischenkeligen Dreiecks hatte internationale Abmessungen. Seine bisherige

Bestzeit, mit der er einen Weltmeistertitel holte, lag bei 11,1 Sekunden. In Salzwedel erfuhr er eine Zeit von 9,8 Sekunden. Fünf Minuten haben die Teilnehmer Zeit ihre Runden, die jeweils über eine Distanz von rund 200 Meter gehen, zu absolvieren. Letztlich wird die beste Rundenzeit für die Bewertung herangezogen. Und da ist höchste Konzentration gefragt, denn die Boote mit Verbrennungsmotoren flitzen mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer pro Stunde über die Wasseroberfläche. Rennboote mit Elektromotor erreichen sogar Geschwindigkeiten von mehr als 100 Kilometer pro Stunde.

Wichtig sei es, dass die Geräuschpegel eingehalten werden. Bei 80 Dezibel ist Schluss. Wer darüber liegt, wird verwarnet und wenn nichts geändert wird, sogar disqualifiziert. Es sei ein recht zeit- und kostspieliges Hobby, informierte Zibauer, besonders in Hinblick auf eine Weltmeis-



Die Bootsführer müssen hoch konzentriert sein, denn auf dem engen Parcours erreichen die Rennboote Geschwindigkeiten um die 80 Kilometer pro Stunde.

Fotos: Oliver Becker

terschaft. Aber er war nicht der einzige Weltmeister an diesem Wochenende vor Ort. Auch der Salzwedeler Andreas Behnke konnte sich schon einmal diesen Titel erfahren. An dem Start gingen an dem

Wochenende verschiedene Bootsklassen. Rennboote mit Verbrennungsmotoren und mit Elektromotoren, gesteuert von Kapitänen aus Grimma, Wismar, Saßnitz, Jena, Zwickau, Neustrelitz, Augsburg,

Stuttgart und Salzwedel. Die Gemeinschaft der Gleichgesinnten genießt diese gemeinsamen Wochenenden, die über den sportlichen Wettkampf hinausgehen und freundschaftliche Kontakte entstehen lassen.



So sehen Sieger aus. Die Teilnehmer genossen das Wettkampfwochenende unter Gleichgesinnten.